

Pressemitteilung
14. November 2024

Sehr gute Leistungen: DAAD-Preis 2024 der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe geht an Ali Alhamwi

Mit dem DAAD-Preis zeichnet der Deutsche Akademische Austauschdienst einmal jährlich internationale Studierende an deutschen Hochschulen für hervorragende akademische Leistungen und gesellschaftlich-soziales Engagement aus. Pro Hochschule wird ein Preis vergeben. Der DAAD-Preis 2024 der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe geht an Ali Alhamwi. Der Lehramtsstudent aus Syrien überzeugt durch sehr gute Leistungen im Fach Physik und gibt ehrenamtlich Mathematik-Förderkurse im Rahmen des Projekts „PaxxAn“.



DAAD-Preisträger 2024: Ali Alhamwi.
Foto: Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Ali Alhamwi hat in Syrien Physik studiert und danach in Damaskus mehrere Jahre an Gymnasien Physik unterrichtet sowie als Lehrbeauftragter an der dortigen Universität gearbeitet. Seit 2022 studiert er an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA) Lehramt Sekundarstufe I mit den Fächern Physik und Mathematik. Sein syrischer Abschluss wird in Deutschland nicht anerkannt. Für seine sehr guten Leistungen im Fach Physik sowie sein gesellschaftlich-soziales Engagement im Rahmen des Projekts „PaxxAn“ erhält der 35-Jährige den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis 2024 der PHKA.

„Ali Alhamwi zeigt sowohl im fachphysikalischen Bereich als auch in der Physikdidaktik sehr gute Leistungen“, sagt Jun.-Prof. Dr. Tobias Ludwig, Leiter des PHKA-Instituts für Physik und Technische Bildung. Im Projekt „PaxxAn“, das der Internationale Bund in Karlsruhe anbietet,

engagiert sich Alhamwi seit Anfang vergangenes Jahres. Ziel des Projekts ist es, schwächere Schüler:innen von Werkreal- und Gemeinschaftsschulen in prüfungsrelevanten Fächern zu fördern, damit sie gute Schulabschlüsse und eine gute Basis für eine Ausbildung erreichen. Ali Alhamwi bereitet die Schüler:innen im Fach Mathematik auf ihre Abschlussprüfungen vor. „Hierbei greift er auf seine umfangreichen Erfahrungen als Lehrer in Syrien zurück“, so Ludwig. Auch Mitstudierenden an der PHKA helfe er häufig, physikalische Konzepte zu verstehen und Probleme zu lösen.

„Ich freue mich sehr über den DAAD-Preis. Wobei Erfolg für mich kein Ziel ist, sondern ein Weg“, sagt Ali Alhamwi. „Als Schüler hatte ich Schwierigkeiten in Physik. Als Lehrer möchte ich meinen Schüler:innen zeigen, dass Physik ein schönes Fach ist.“

Überreicht wird der Preis nächste Woche im Rahmen der diesjährigen PHKA-Absolvent:innenfeier durch Prof. Dr. Dorothee Kohl-Dietrich, PHKA-Prorektorin für Studium, Lehre und Internationales. „Im Namen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gratuliere ich Ali Alhamwi zu dieser wichtigen Auszeichnung, die unsere Wertschätzung für sein Engagement und seine Leistungen zum Ausdruck bringt. Als Hochschulgemeinschaft erleben wir die Vielfalt, die durch internationale Studierende eingebracht wird, als große Bereicherung. Nicht zuletzt deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Internationalisierung an der PHKA weiter zu stärken.“

Über den DAAD-Preis

Seit mehr als zehn Jahren wird der „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender an den deutschen Hochschulen“ vergeben. Mit diesem Preis trägt der Deutsche Akademische Austauschdienst dazu bei, den internationalen Studierenden und Promovierenden in Deutschland ein Gesicht zu geben. Pro Hochschule und Haushaltsjahr wird ein Preis verliehen. Ausgezeichnet werden internationale Studierende oder Promovierende, die sich durch besondere akademische Leistungen sowie bemerkenswertes gesellschaftliches-soziales oder interkulturelles Engagement hervorgetan haben. An der PHKA machen Dozierende Vorschläge, das Akademische Auslandsamt begutachtet und das Rektorat wählt aus.

Medienkontakt

Regina Thelen
Pressesprecherin
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.thelen@ph-karlsruhe.de
<https://ph-ka.de/presse>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** (PHKA) zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.400 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.